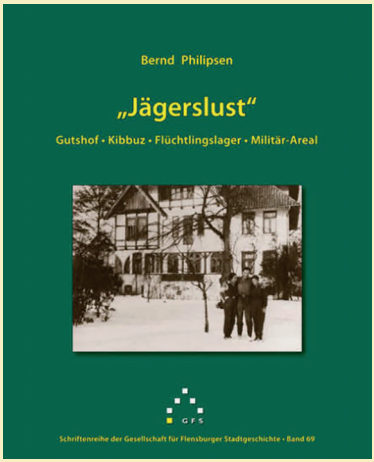
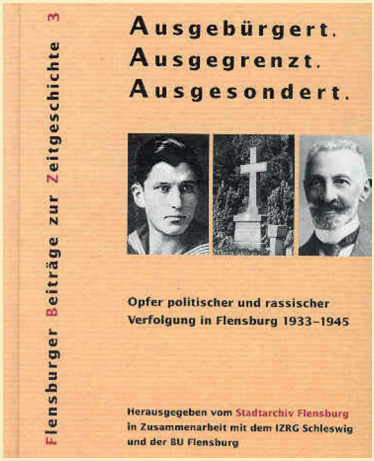
LESENSWERT

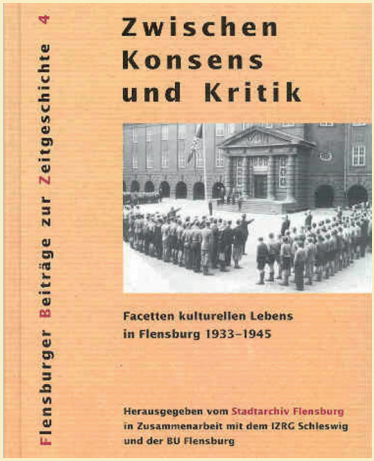


Mitgliederpreis: 10,00 €

JAHRESGABE 2025
Gratisexemplar für Mitglieder



Mitgliederpreis: 10,00 €



Mitgliederpreis: 10,00 €

GFS

V.i.S.d.P.: Dr. Jessica von Seggern
Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte e.V.
Rathausplatz 1, 24937 Flensburg
www.stadtgeschichte-flensburg.de
Bildrechte: P. Conradi, A. Schwambach
Druck: Druckhaus Leupelt/Weding

GFS

Gesellschaft für
Flensburger Stadtgeschichte e.V.
im Stadtarchiv Flensburg

MITTEILUNGSBLATT 02 / 2025

Wir blicken auf eine Reihe erfolgreicher Vereinsveranstaltungen im letzten Halbjahr zurück.
Bei unserer Auftaktveranstaltung im Januar konnten wir über 140 Interessierte begrüßen. In einem eindrucksvollen Vortrag hat der Historiker Jens Jacobsen das Thema Widerstand in Flensburg zwischen 1933 und 1945 in den Fokus gerückt. Er skizzierte verschiedene Formen des Flensburger Widerstands.

(Geschichte) Gemeinsam erlebt

Spannende Vorträge, erlebnisreiche Ausflüge und informative Stadtführungen

Im Februar hatten Mitglieder des Vereins die Gelegenheit, im Rahmen einer exklusiven Führung einen Blick hinter die Kulissen des altehrwürdigen Stadttheaters zu werfen. Die Teilnehmer erhielten einen Einblick in die vielfältigen Abläufe, die eine Theateraufführung erst möglich machen. Nach einem Blick in den Zuschauerraum und in den Orchestergraben ging es weiter hinter die Bühne, wo die beeindruckende Bühnentechnik und die verschiedenen Werkstätten bestaunt werden konnten.

Am 19. März 2025 fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Das Protokoll der Versammlung, das alle wichtigen Beschlüsse und Diskussionen zusammenfasst, finden Sie in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes.
Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hatten wir das Vergnügen, Herrn Prof. Dr. Christian Stolz zu einem kenntnisreichen Vortrag begrüßen zu dürfen. Unter dem Titel „Die Flur- und Landschaftsnamen im Landesteil Schleswig und ihre Bedeutung und Aussagekraft – Kjer, Toft und Mai“ entführte uns Prof. Stolz in die faszinierende Welt der Ortsnamen und deren historischen Hintergründe.

Ein weiterer gut besuchter Vortrag folgte im April. Rund 80 interessierte Zuhörer erlebten einen fesselnden Vortrag von Dr. Stephan Linck. Der Historiker beleuchtete auf Einladung unseres Vereins die Geschichte des Polizeipräsidiums Norderhofenden.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme.
In der zweiten Jahreshälfte freuen wir uns, Sie mit frischen, überraschenden Formaten wieder begeistern zu können.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT
zum 2. Halbjahr 2025

Donnerstag,
17. Juli 2025
18.30 Uhr
Treffpunkt:
Schifffahrtsmuseum
Alle sind willkommen.

Jahresgabenpräsentation
Martin Müller, Joachim Pohl und Eiko Wenzel. Idylle und Konflikt im Hafenquartier.
Der Oluf-Samson-Gang – eine Gasse mit Geschichte.

Freitag,
15. August 2025
14.00 – 16.30 Uhr
Treffpunkt:
Grüne Linie (Eingang zum Stiftungsland von der Gartenstadt Weiche)
Nur für Mitglieder.

Stiftungsland Weiche und Gut Jägerslust
Gerd Kämmer und Bernd Philipsen erzählen vor Ort über die Geschichte des Stiftungslandes und des Guts Jägerslust.
Anmeldung ab 6. August in der Geschäftsstelle.

Mittwoch,
17. September 2025
18.30 Uhr
Treffpunkt: Rathaus/ Europaraum
Alle sind willkommen.

Das Diarium Saxe (1538 - 1616)
Vortrag Prof. Dr. D. Kraack
In seinem Vortrag widmet sich D. Kraack dem Flensburger Kaufmann Peter Saxe und seinem Sohn Jacob. Er berichtet über deren Alltag, Familie und große Politik.

Bitte aktuelle Hinweise auf **www.stadtgeschichte-flensburg.de** beachten!

Besuch im KBA
Mehr über die Geschichte, die vielfältigen Aufgaben und den aktuellen Standort dieser wichtigen Bundesbehörde erfahren Sie an diesem Nachmittag.
Anmeldung ab 10. September in der Geschäftsstelle. **Kosten 3,- €**
Mit Personalausweis.

Freitag,
10. Oktober 2025
13.00 - 15.00 Uhr
Treffpunkt:
Haupteingang KBA
Mit Kaffee und Kuchen.
Nur für Mitglieder.

Königlich Dänisches Generalkonsulat Flensburg
Wir besuchen, begleitet von Maren Schultz, das Königliche Dänische Generalkonsulat.
Anmeldung ab 2. Oktober bis in der Geschäftsstelle.

Donnerstag,
13. November 2025
16.00 Uhr
Treffpunkt:
Nordergraben 19
Nur für Mitglieder.

Displaced Persons aus den baltischen Staaten in Lübeck und Flensburg
Vortrag von Marianne Pletzing und Dr. Christian Pletzing.

Dienstag,
09. Dezember 2025
18.30 Uhr
Treffpunkt: Rathaus/ Europaraum
Alle sind willkommen.

Unser Kalender ist ein Zeitzeuge zahlreicher Flensburger Ereignisse.

1

1725 ■ Fertigstellung des Waisenhauses in der Norderstraße, das nach der Volksabstimmung 1920 der dänischen Minderheit als Kultur- und Versammlungshaus dient. Heute ist es u. a. Sitz des Südschleswigschen Vereins und weiterer Organisationen der dänischen Minderheit.

2

1925 ■ Am 13. 10. öffnet nach einem Umbau im Obergeschoss der Waldschule das „Naturwissenschaftliche Museum der Stadt Flensburg“. Die Grundlage der Sammlung erwirbt die Stadt 1913 von Hans Philippsen.

3

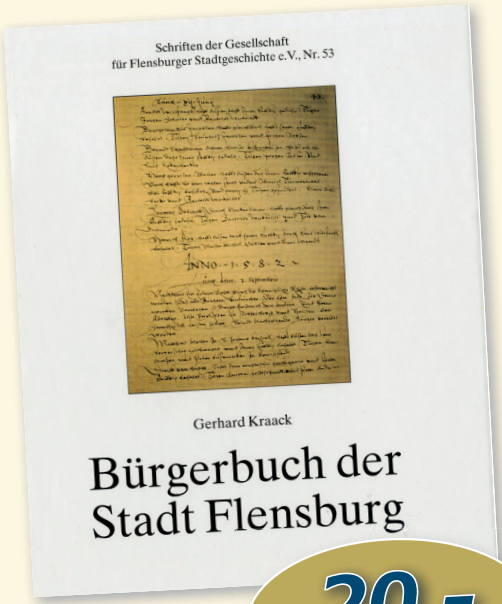
1975 ■ Der Salondampfer Alexandra lief 1908 vom Stapel, fuhr als Linienschiff auf der Flensburger Förde, wurde zu verschiedenen Zwecken während der Kriege eingesetzt, diente 1945 als Zubringerschiff für die Wilhelm Gustloff, wurde bei Flüchtlingstransporten über die Ostsee eingesetzt und fuhr später als Regattabegleitschiff. 1975 außer Dienst gestellt und seit dem durch den „Förderverein Salondampfer Alexandra e.V.“ betrieben. 1982 erfolgte die Anerkennung als Kulturdenkmal.

ÜBRIGENS: "Achter de Möhl" bildete bis 1875 die eigenständige Landgemeinde Fischerhof.

Zeitzeugenprojekt der Schüler Fridtjof-Nansen-Schule

Für unser Realprojekt an der Fridtjof-Nansen-Schule wollten wir Geschichte mal anders erleben – persönlich, nah und echt. Deshalb haben wir, Stella, Denis, Linus, Patrick und Loreen aus der 12g2, uns entschieden, Zeitzeugen aus dem Seniorenheim „Zum Heiligen Geist“ in Flensburg zu ihrer Kindheit und Jugend in der Nachkriegszeit zu befragen. Dabei sind bewegende und spannende Geschichten entstanden – über Flucht, Neuanfang, Hoffnung und Alltag in einer zerstörten Welt. Diese Erlebnisse haben wir in einem Buch festgehalten und mit Infos aus unseren Geschichtsbüchern und dem Internet verglichen. So konnten wir zeigen, wie persönliche Erfahrungen historische Fakten ergänzen und lebendig machen.
Die Interviews, das Schreiben, die Buchgestaltung – all das war für uns eine intensive, aber auch sehr besondere Erfahrung. Dank der Unterstützung der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte konnten wir unser Buch am Ende wirklich drucken lassen. Ein Projekt, das uns nicht nur geschichtlich, sondern auch menschlich geprägt hat.

Es ist wirklich wertvoll, wenn junge Menschen sich für Geschichte interessieren und die Möglichkeit bekommen, aus erster Hand von Zeitzeugen zu lernen. Ihr Engagement trägt dazu bei, das Geschichtsinteresse ihrer Generation zu wecken. Gern hat die Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte finanziell unterstützt.



MITGLIEDER-PREIS

20.–
für alle 3 Bände

Ahnenforschung im Aufwind

von Kurt-Günter Jörgensen

Als Kind hatte ich das Glück, dass ich noch 4 von meinen 8 Urgroßeltern persönlich kennen lernen durfte, wenn auch nicht für lange Zeit. Mein Urgroßvater Thorwald Tensfeldt war 1874 in Flensburg geboren und von Beruf Maler. Er hat einige Ölbilder gefertigt, Landschaften und Stillleben, die heute im Besitz von Unbekannten sind. Ich fing an, nach seinen Vorfahren zu forschen.

In den Flensburger Kirchenbüchern konnte ich schließlich seinen Großvater ermitteln, der als Schuhmachermeister Peter Tensfeldt 1872 in Flensburg verstarb.

Wo kam der wohl her?

1999 gab die Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte ein tolles Werk heraus: Das aus 3 Bänden bestehende Flensburger Bürgerbuch, in dem alle Einwanderer, die in Flensburg das Bürgerrecht erwarben, verzeichnet sind. Unter der Nr. #11121 fand ich:

Peter Andreas Nicolaus Tensfeldt – Heide – Altflicker, 32 Jahre alt, Bürger
21.2.1849, Geb. 19 M 12 ß
VZ 1855: Angelbg. Str. H 820 (37 J.),
AD 1868 Angelbg. Str. H 915

Mit diesen Angaben konnte ich seine Geburt 1817 in Heide, Dithmarschen, ermitteln und seine weiteren Vorfahren finden.

Lust auf Familienforschung?

Ahnenforschertreffen
1. Dienstag im Monat,
17.00 Uhr,
Dansk Centralbibliotek
Anfragen per E-Mail:
flensjoerg@gmail.com

Viele Familienforscher haben erst bei Eintritt in den Ruhestand begonnen, sich über ihre Herkunft Gedanken zu machen. Mancher ist vielleicht dankbar für eine neue, spannende Aufgabe.
Mit Hilfe der Kirchenbücher und des Computers ist es möglich, durchschnittlich bis in die 10. Generation zurück seine Vorfahren zu erforschen.
Die Suche nach Spuren der Vorfahren beschränkt sich nicht nur auf die Lebensdaten, sondern umfasst Ausbildung, Beruf, Wehrdienst, Besitz und Wirken. Das ist echte Detektivarbeit am realistischen Fall!

Ihr Kurt-Günter Jörgensen

Wir alle haben eine vielfältige Herkunft!

Nach dem Abzug der Angelsachsen nach England wanderten hier skandinavische Wikinger, Wenden und Sachsen ein. Ihre Spuren sind an Ortsnamen ablesbar. Durch Kriege und Pest wurden die Gebiete entvölkert. Zur Wiederbesiedlung lud der dänische König daher im 18. Jahrh. Kolonisten ein. So kamen hessische Familien, Hugenotten und Herrnhuter Brüder zu uns. Großbaustellen, wie der Nord-Ostsee-Kanal, führten zum Zuzug aus heute polnischen Gebieten. Flüchtlinge aus 2 Kriegen im 20. Jahrh. sorgten für eine neue Belebung in unserer Heimat. Meine Großmutter händigte mir zu meiner Konfirmation die „Geschichte unserer Familie“ aus. Sie reichte bis zu meinen Urgroßeltern. Neugierig begann ich, weitere Vorfahren zu erforschen. Ich besuchte alle Verwandten und ließ mir erzählen, was sie ergänzen konnten. Im Propsteibüro im Spannuth- Haus konnte ich Einsicht in die Kirchenbücher nehmen und lernte die alten Schriften zu entziffern.

Gemeinsam forschen, entdecken und verstehen!

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19.03.2025

TOP 1: Begrüßung durch die Vorsitzende

Beginn: 17:30 Uhr. Frau Dr. Krätzschmar begrüßt die ca. 30 Anwesenden.

TOP 2: Bericht Schriftführerin

Frau Dr. von Seggern berichtet von den siebzehn Veranstaltungen und drei Veröffentlichungen seit der letzten Mitgliederversammlung. Sie erklärt, dass anlässlich des Kriegsendes vor 80 Jahren in der diesjährigen Programmplanung die Themen NS-Zeit und Kriegsende einen Schwerpunkt bilden. Außerdem weist sie auf die Neugestaltung des Mitgliedsheftes hin, dass weiterhin zweimal im Jahr erscheint und über die anstehenden Veranstaltungen informiert.

TOP 3: Bericht Schatzmeisterin

Frau Lutomski erläutert den ausliegenden Kassenbericht auf der Basis 31.12.2024. Zu diesem Zeitpunkt betrug das Vermögen 144.892,31 €, der Warenbestand 34.958,15 € und die Barmittel 94.562,71 €. Die Mitgliederzahl betrug am 31.12.2024: 946.

TOP 4: Bericht Kassenprüfer

Herr Raida berichtet, dass die Vereinskasse zusammen mit Herrn Schütt geprüft wurde und keinerlei Anlass zu Beanstandungen bot. Er empfiehlt Entlastung.

TOP 5: Entlastung

Herr Wedehase stellt Antrag auf Entlastung. Einstimmig erteilt, Enthaltung des Vorstandes.

TOP 6: Wahlen

Kassenprüfer: Herr Schütt und Herr Raida werden mit einer Stimme Enthaltung wiedergewählt.

TOP 7: Verschiedenes

Es findet ein Austausch über Möglichkeiten der Mitgliedergewinnung statt. Zudem wird darauf hingewiesen, dass bei Vorträgen in der Bürgerhalle die Akustik manchmal schwierig ist.
Die Vorsitzende Frau Dr. h.c. Krätzschmar dankt den Mitgliedern, der Geschäftsstelle sowie dem Vorstand und schließt die Versammlung.

Flensburg, 19.03.2025

(Präsidentin)
Dr. h.c. Swetlana Krätzschmar

(Geschäftsführerin)
Dr. Jessica von Seggern

Ihre aktuellen Adress- und Bankdaten sind wichtig!

Damit unsere Vereinskommunikations reibungslos funktioniert und Mitgliedsbeiträge korrekt abgebucht werden können, bitten wir Sie, uns Änderungen umgehend mitzuteilen.

Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte e.V.
Nord-Ostsee Sparkasse, IBAN: DE20 2175 0000 0088 0016 56

Ihre Jahresgabe 2025

"Der Oluf-Samson-Gang. Eine Hafengasse mit Geschichte"
von Martin Müller, Joachim Pohl und Eiko Wenzel.
Die Jahresgabe liegt in der Geschäftsstelle ab 23.07.2025 zur Abholung bereit.

Ihre Jahresgabe 2024 „Der Hoffotograf Wilhelm Dreesen“
von Ulrich Schulte-Wülwer ist noch vorrätig.

Für sämtliche frühere Jahresgaben ist die Vorhaltezeit verstrichen.